

Hans-Jürgen Krumm und Paul R. Portmann-Tselikas (Hrsg.)

Theorie und Praxis
Österreichische Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache

3/1999

Schwerpunkt:
Sprachenpolitik in Österreich

veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der
Österreich-Kooperation

STUDIENVerlag
Innsbruck–Wien

Inhaltsverzeichnis

Hans-Jürgen Krumm/Paul R. Portmann-Tselikas:
Vorwort _____ **11**

Schwerpunkt:
Sprachenpolitik in Österreich _____ **16**

Brigitte Ortner: Das Konzept der Lehrerweiterbildung an Österreich Instituten oder: Qualitätsentwicklungsprozesse aus systemischer Sicht _____ **16**

Der Beitrag berichtet über Konzeption, Ziele, Gestaltung und organisatorische Einbindung des Lehrgangs zur Weiterbildung an Österreich Instituten. Brigitte Ortner ist nach langjähriger Tätigkeit am Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten und an den Instituten für Germanistik an den Universitäten Graz und Wien (Schwerpunkt: Methodik, Landeskunde) seit 1997 Geschäftsführerin der Österreich Institut GmbH (fachliche Leitung und Entwicklung).

Manuela Glaboniat: Österreichische Sprachprüfungen in aller Welt. Die Entwicklung und Verbreitung des „Österreichischen Sprachdiploms Deutsch“ (=ÖSD) _____ **31**

Der Beitrag berichtet über Inhalt, Aufbau und Struktur des „Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD)“ und über die Entwicklung und weltweite Verbreitung der Prüfungen. Manuela Glaboniat ist Leiterin der ÖSD-Prüfungszentrale und Lehrbeauftragte an den Universitäten Wien und Klagenfurt (Schwerpunkt: Prüfen, Testen und Evaluieren).

**Roland Fischer, Martina März, Manfred Waitzbauer: DIALANG:
Ein europäisches Testverfahren zur Selbstdiagnose von
Fremdsprachenkenntnissen. Zwischenbericht von einer fast
unmöglichen Aufgabe _____ 41**

Der Beitrag berichtet über das Konzept, den Stand der Entwicklung und die sprachpolitischen Hintergründe sowie über mögliche Auswirkungen eines EU-Projekts zur Selbsteinschätzung von Fremdsprachenkenntnissen per Internet.

Roland Fischer arbeitet am Institut für Fachsprachen der Universität Linz (Leiter der DaF-Abteilung und Lektor für englische Wirtschaftssprache), in der Lehrerfortbildung und ist Universitätslektor für Didaktik der Landeskunde und Fachsprachen am Lehrstuhl DaF in Wien.

Manfred Waitzbauer koordiniert die Sprachkurse der IAEO für die UN-Angestellten in Wien. Martina März ist Vertragsassistentin am Lehrstuhl für Deutsch als Fremdsprache in Wien und ab Herbst ,99 Lektorin an der Pädagogischen Hochschule in Győr.

**Hans-Jürgen Krumm: Austausch über Schengen-Grenzen hinaus
– vom Nutzen der Verschiedenheit für die Universitäten ____ 55**

Am Beispiel der Vorbereitung außereuropäischer Studierender auf ein Studium in Europa werden Voraussetzungen und Wege aufgezeigt, wie „interkulturelle Kommunikationsfähigkeit“ als eine Schlüsselqualifikation für eine globalisierte Wissenschaft bei in- und ausländischen Studierenden entwickelt werden kann.

Hans-Jürgen Krumm ist Professor für Deutsch als Fremdsprache am Institut für Germanistik der Universität Wien.

**Sabine Schmörlzer-Eibinger: Segregation oder Integration von
zwei- und mehrsprachigen Schülern. Überlegungen aus
spracherwerbstheoretischer und sprachdidaktischer Sicht __ 70**

Der Beitrag analysiert Lernsituationen in verschiedenen schulischen Förderformen und reflektiert die jeweils spezifischen sprachlernfördernde Chancen, methodisch-didaktischen Möglichkeiten und die Auswirkungen segregativer bzw. integrativer Unterrichtsmodelle auf die Identitäts- und Sprachentwicklung von Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache. Sabine Schmörlzer-Eibinger ist Vertragsassistentin am Institut für Germanistik der Universität Graz (Universitätslehrgang „Deutsch als Fremdsprache“).
Schwerpunkte: Landeskunde und Deutsch als Zweitsprache.



Beiträge _____ 86

Claus Altmayer: Von der ‚interkulturellen‘ zur kulturwissenschaftlichen Landeskunde im Fach Deutsch als Fremdsprache. Einige Anmerkungen zum Grundsätzlichen _ 86

Der Beitrag diskutiert vorliegende Landeskunde-Konzepte des Faches Deutsch als Fremdsprache und weist sowohl den eher gegenstandsorientierten („kognitive“ Landeskunde) als auch den eher lernerorientierten („kommunikative“ und „interkulturelle“ Landeskunde) Ansätzen erhebliche Defizite in Theorie und Praxis nach.

Claus Altmayer ist Lektor an der Universität Lettlands in Riga und Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Deutsch als Fremdsprache an der Universität des Saarlandes.

Klaus-Börge Boeckmann, Susanna Slivensky: Gesellschaftlicher Wandel und Deutsch als Fremdsprache in Japan _____ 113

Der Beitrag untersucht, wie sozioökonomische Entwicklungen in Japan das Bildungswesen insgesamt und den Fremdsprachenunterricht im Besonderen verändern.

Klaus-Börge Boeckmann ist seit 1996 von seiner Assistenstelle an der Universität Wien (Lehrstuhl DaF) beurlaubt und als Lektor und Gastforscher in Japan tätig.

Susanna Slivensky ist Assistenzprofessorin für Deutsch als Fremdsprache an der Doshisha-Universität Kyoto.

Paul R. Portmann-Tselikas: Vernetzt im Interspace – im Klassenraum verloren? _____ 131

Der Beitrag beschäftigt sich mit den didaktischen Möglichkeiten des Internet im Unterricht.

Paul R. Portmann-Tselikas ist Professor für Germanistische Linguistik mit besonderer Berücksichtigung von Deutsch als Fremdsprache an der Universität Graz.

Piotr Dobrowolski, Uschi Schleich: Reden nicht nur des Redens willen. Der Einsatz von Rhetorik im Fremdsprachenunterricht _____ 152

Der Beitrag zeigt, wie Elemente des Rhetorikunterrichts für den kommunikativen Fremdsprachenunterricht genutzt werden können.



Piotr Dobrowolski ist karezierter Vertragsassistent an der Universität Graz (Lehrstuhl Germanistische Linguistik) und arbeitet zur Zeit als Außenpolitik-Redakteur beim Nachrichtenmagazin „Format“.

Uschi Schleich arbeitet als Journalistin und Trainerin für Öffentlichkeitsarbeit in Wien und ist Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik der Universität Graz.

Regine Illy: Nationalsozialismus als Thema im Deutsch als Fremdsprache – Unterricht _____ 168

Der Beitrag geht der Frage nach dem Stellenwert und der Relevanz des Themas Nationalsozialismus im DaF-Unterricht nach.

Regine Illy ist DaF-Kursleiterin am Unterstützungskomitee zur Integration von AusländerInnen in Wien.

Praxisfeld DaF/DaZ _____ 186

Daniel Kaeser, Zoltán Tubik, Otto Rath: Grenze und Neugier. Das D-A-CH-Konzept in Multiplikatorenprogrammen nicht-deutschsprachiger Länder _____ 186

Der Beitrag berichtet über ein in Ungarn entwickeltes Multiplikatorenprogramm zur Implementierung des DACH-Konzepts in nichtdeutschsprachigen Ländern.

Daniel Kaeser ist Schweizer Lektor an der Wirtschaftsuniversität und an der Eötvös Lorand Universität in Budapest.

Tubik Zoltán ist Assistent am Deutschen Lehrstuhl für Sprachforschung und -lehre an der Budapester Wirtschaftsuniversität und Multiplikator der schweizerischen Weiterbildungszentrale in Ungarn (WBZU).

Otto Rath ist ehemaliger österreichischer Lektor an der Technischen Universität in Budapest und zur Zeit Lehrerfort- und Erwachsenenbildner.

Claudio Nodari: Kriterien zur Gestaltung autonomiefördernder Lehrwerke _____ 200

Der Beitrag versteht sich als ein Instrument für Lehrwerkschaffende und als Anstoß zur weiteren Diskussion im Bereich der Lehrwerktheorie.

Claudio Nodari ist Leiter des Instituts für Interkulturelle Kommunikation in Zürich, Lehrbeauftragter für Deutsch als Fremdsprache an der ETH-Zürich, Mitglied der Schweizer UNESCO-Kommission „Bildung und Gesellschaft“ und Verfasser von Lehrbüchern für Deutsch als Zweitsprache.



Manfred Schifko, Michaela Verena Maschek: Sprachen lernen mit den Neuen Technologien - von der „Instruktion“ zur „Konstruktion“? _____ 214

Dieser Artikel skizziert die Neuen Medien in ihrer technologischen und didaktischen Spezifik für den DaF-Unterricht, kategorisiert Programme nach Typen und Anwendungsmöglichkeiten und versucht, Beispiele und Erfahrungswerte aus der Praxis einzubringen.

Manfred Schifko ist Lehrer am Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten und Lehrbeauftragter am Universitätslehrgang Deutsch als Fremdsprache der Universität Graz. Schwerpunkte: Evaluieren und Testen, Grammatik, Neue Technologien im Fremdsprachenunterricht.

Michaela Verena Maschek ist Absolventin des Universitätslehrgangs „Deutsch als Fremdsprache“ an der Universität Graz, zur Zeit Unterrichtspraktikum an einem Salzburger Gymnasium sowie Doktoratsstudium im Bereich Sprachwissenschaft und Didaktik.

Ingo Thonhauser-Jurnick: Sprachenlernen im Libanon. Eine Fallstudie zum Spracherwerb _____ 230

In einer qualitativ ausgerichteten Studie zum Fremdspracherwerb analysiert der Autor seinen in einem Lernjournal dokumentierten Versuch, Arabisch zu lernen.

Ingo Thonhauser-Jurnick ist „Assistant Professor“ an der Lebanese American University in Beirut (Libanon) und schließt zur Zeit ein Forschungsprojekt zum Thema „Multilingualismus und Schriftlichkeit“ ab.

Uwe Rabe, Gerald Schlemminger: Hochschuldidaktik – ein wissenschaftliches Desideratum? _____ 247

Dieser Beitrag versteht sich als Anregung zur didaktischen Reflexion des universitären Unterrichts und bezieht sich v.a. auf Erfahrungen der Autoren mit Freinet-pädagogischen Prinzipien als Grundlage hochschuldidaktischer Verfahren.

Uwe Rabe ist Professor für allgemeine Pädagogik an der Fachhochschule Münster im Fachbereich Sozialwesen.

Gerald Schlemminger ist Maître de conférence für Wirtschaftsdeutsch an der Fachhochschule Sceaux der Universität Paris-Sud. Er forscht zur Fremdsprachendidaktik und -pädagogik und arbeitet in der Lehrer/innen/ausbildung und in der Entwicklung von pädagogischen Unterlagen (v.a. Selbstlernmaterialien).



Rezensionen _____ 259

Annette C. Hammerschmidt: Fremdverstehen. Interkulturelle Hermeneutik zwischen Eigenem und Fremdem. München: Iudicium 1997.
(Swantje Ehlers)

Brigitte Ortner: Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht. Lerntheoretischer Hintergrund und praktische Umsetzung. Ismaning: Hueber 1998
(=Forum Sprache)
(Ina Schreiter)

Dilek CInar (Hrsg.): Gleichwertige Sprachen? Muttersprachlicher Unterricht für die Kinder von Einwanderern. Innsbruck - Wien: Studienverlag 1998. (=Bildungsforschung Bd.13)
(Stefanie Villarmé)

Christa Baldauf: Metapher und Kognition. Grundlagen einer neuen Theorie der Alltagsmetapher. Frankfurt/M. u.a.: Lang 1997.
(Karl Sornig)

Berichte _____ 276

Monika Clalüna: mehr Sprache – mehrsprachig – mit Deutsch. Didaktische und politische Perspektiven (Vorbericht zur IDT 2001)

Hans-Jürgen Krumm: Die Sprachen unserer Nachbarn – unsere Sprachen. Konferenzbericht

Ruth Kümmel: „Ab nach Kassel“ – Tagungsbericht der 6. Überregionalen DaF/DaZ-Studierenden-Tagung vom 18. bis 20. Juni 1999 an der Universität Gesamthochschule Kassel

